

Volks- und Anzeigebblatt

Ercheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr: die einpal-
tige Zeile oder deren Raum inner-
halb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Vierzigster Jahrgang.

Nro. 108.

Winnenden, Samstag den 15. September

1888.

Winnenden. Pförch-Verkauf.

Nächsten
Montag
vormittags 11
Uhr kommt der
Pförch auf
dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich
zum Verkauf. **Stadtspflege.**



9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika.

Näheres bei dem Hauptagenten
**Johs. Rominger,
Stuttgart,**

oder dessen Agenten:
**Julius Fink, Winnenden,
Im. Scheffel, Waiblingen,
L. Böchel, Backnang.**

Künstliche Zähne

Blumen, Zahnoperationen.
Louis Baumann, früher Assistent u.
Nachfolger von Hofzahnarzt Dr. Bopp,
Marktplatz 10 B, Stuttgart. Bei größ.
Stücken halbe Reisefostenvergütung.

Unterleibskrankheiten

Geschlechtskrankheiten, Folgen von
Ansteckung oder Selbstschwächung,
Manneschwäche, Ausfluß, Pollu-
tionen, Wasserbrennen, Betträffen,
Blutharnen, Blasen- und Nierenlei-
den behandle brieflich mit unschäd-
lichen Mitteln. Keine Verunstaltung!
Strengste Verschwiegenheit! Keine
Geheimmittel. Adresse: Bremicker,
pract. Arzt, postlagernd Konstanz.

Revier Winnenden. Holz-Verkauf.



Am Dienstag den 18. Septbr.,

vormittags 9 Uhr

im Staatswald Hohreusch 11 Lose unauf-
bereitete Forchenstangen samt Reisig.
Zusammenkunft im Wald auf der alten
Waiblinger Straße.

Winnenthal.

K. Heil- und Pfleg-Anstalt. Kartoffel-Lieferung.

Die unterzeichnete Verwaltung kauft in größeren oder kleineren Posten
600 Centner Speisekartoffeln
von bester Güte und bittet, Proben von solchen mit genauer Angabe des
Preises einschließlich der kostenfreien Einlieferung in die Anstalt bis 29.
ds. Mts. einzusenden.
Den 13. Sept. 1888.

K. Oekonomie-Verwaltung
u. d.

Die Chocoladen-Bonbons der Kais. Kgl. Hof-Chocoladen-Fabrikanten: Gebr. Stollwerck, Köln,

aus den aromareichsten Cacao-Sorten hergestellt, bilden mit ihren ver-
schiedensten Füllungen, als: geriebene Mandeln (Pralinéen), Vanille, Himbeer-,
Citron-, Orangen-, Aprikosen-, Pistazien-Crème, mit Croquant, Liqueur,
Frucht-Gelée, das **feinste Tafel-Dessert.**

In Packetchen zu 50 Pf. und in Schachteln zu Mk. —.80 u. Mk. 1.—
in den meisten Conditoreien u. Delicatessen-Geschäften vorräthig, desgleichen

Dessert-Chocolade-Täfelchen

in 125-Granum-Packetchen in 4 Sorten:

feine Gesundheits-Chocolade Mk. 0.40
feine Vanille-Chocolade Mk. 0.50

superfeine Vanille-Chocolade und die ausgezeichneten Kaiser-Täfelchen
Mk. 0.80 Mk. 1.25.

(Jeder Bonbon und jedes Täfelchen ist mit der Firma der Fabrik versehen.)

Vorräthig in den meisten Verkaufsstellen

Stollwerck'scher Chocoladen und Cacao's;

durch Firmenschilder kenntlich.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Co., Mannheim
empfiehlt ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte und Billigkeit
so berühmten, nach Dr. v. Liebig's
Vorschrift gebrannte, hochfeine
Qualitäts-Kaffee's:

f. Java-Mischung p. Pf. 1.20
f. Westindische-M. „ „ 1.40
f. Menado-Misch. „ „ 1.60
f. Bourbon-M. „ „ 1.80
extra f. Mocca-M. „ „ 2.00
Durch vorzügliche neue Brenn-
methode

kräftiges feines Aroma.
Große Ersparniß.

Nur acht in Packeten mit Schutz-
marke „Elephant“ versehen, von 1,
1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlage in Winnenden bei
**Friedr. Oesterlin.
A. Sommer Ww.
In Wittenfeld bei
G. F. Knödler.**

Winnenden.

Verzinkte Obstdarrhurden

und Gestelle dazu empfiehlt billigst
Josef Bez.

Winnenden.

Drahtbaumeinband,
zum verbinden junger Obstbäume,
verzinkt und lackiert, von 0,25 bis
0,40 m Breite und 0,85 bis 1,50 m
Höhe, empfiehlt billigst
Josef Bez.

Husten,

Heiserkeit,
Hals-, Brust- und
Lungenleiden,
Keuchhusten.

Trauben-Brust-Honig

Echt rheinischer
ein Kraftauszug aus edelsten
Weintrauben, bestbewährtes,
nie versagendes köstlich-
stes Haus- u. Genussmittel
von größtem Nährwerthe u.
leichter Verdaulichkeit.

Prosop. mit Gebr.-Anw. und
viel. Attest. b. jed. Flasche.
Jede Fl. trägt d. Schutz m. Ans. d. Stadt
Mainz u. ist m. nebie. Fabriktemp. verschloss.
Preis 0.60, 1.—, 1.50 u. 3.— pr. Fl.
Allein echt unter Garantie in:

Winnenden bei Hrn. Apotheker
Franz Schmid.

Vor laienhaften Nachahmungen wird gewarnt. Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???

Herrlicher Locken üppige Fülle — Zieret den Mann, entzückt bei der Frau,
Leset bedächtig — und ist's Euer Wille — Habt Ihr die Zierde — d'rum merket genau!

Phönix-Pomade

für Haar- und Bartwuchs

von Professor H. E. Schneiderei, M. T. A. M.,
nach wissenschaftlich. Erfahrungen u. Beobachtungen
aus besten Präparaten hergestellt, durch viele Autoritäten
des In- u. Auslandes anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen
u. Herren, ob alt od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen,
schönen Haarwuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen
u. Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahl-
köpfigkeit etc. Wer sich die natürliche Zierde eines schönen
Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche
allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen Geruch
wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.
Postversandt gegen vorherige Einsendung des Betrages
od. Nachnahme nach der ganzen Welt. — Preis pro Büchse
Mk. 1.— und Mk. 2.— — Wiederverkäufer werden gesucht.

Gebr. Hoppe, Berlin SW.

Schutzmarke. **Charlotten-Str. 22a**, nahe der Leipziger Straße. Schutzmarke.
Medizinisch-chemisches Laboratorium und Drogenhandlung.



Nach Anwendung der Phönix-Pomade.

Nach Anwendung der Phönix-Pomade.

Winnenden.
 gieng am **Donnerstag** Nacht vom Hirsch bis zum Bahnhof ein **Ohring** mit Korallen-Einfassung. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei der Redaktion d. Bl. abzugeben.

Inhoffen's
 vierfach preisgekrönter
 gebrannter
Java-Kaffee
 in 1/4 und 1/2 Kilo Packeten.
 Niederlage
 in Winnenden bei
Heinrich Mayer.

Most
 Die zur Bereitung eines kräftigen und gesunden **Haustrunks** nötigen Substanzen liefert ohne Zuderfranko für M. 3.25, vollständig ausreichend zu 150 Liter = 1/2 württ. Eimer oder 1 bad. Ohm **Apotheker Hartmann** Steckborn Schweiz & Hemmenhofen Baden. **Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt!** Zeugnisse gratis und franko zu Diensten, auch liegen solche zur Einsicht bei der Expedition d. Bl. auf.
 Niederlage in Winnenden: Apoth. Schmid, Stetten i. R.: Apoth. Krauß, Schorndorf: Conditor Moser.

Leutenbach.
 Eine guthergerichtete
Obstmahlmühle
 hat zu verkaufen
Schmüle, Schmied.

Winnenden.
 Meiner werten hiesigen sowie auswärtigen Kundschaft zur Kenntnis, daß ich das von meinem verstorbenen Mann geführte
Spezerei-Geschäft
 wie bisher weiter betreibe. Für das seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich um ferneren Zuspruch.
 Zugleich empfehle ich meinen frisch eingetroffenen
Emmenthaler-
 sowie guten frischen
Limburger- und Backsteinkäse
 in bekannter Qualität.
 Achtungsvoll
Caroline Schäfer Wwe.
 bei der Schwane.

Verlange
Stollwerck'sche
CHOCOLADE
 Überall käuflich v. M. 1.20 1/2 Ko. an aufwärts.



Zur sofortigen Erfrischung sowie Erwärmung des Körpers
Pfefferminz-Pastillen
 in Rollen von 10 Pfg.
 in Rollen von 5 Pfg.
 aus der **FABRIK von GEBR. STOLLWERCK in KÖLN**
 überall käuflich.

Rommelshausen.
Most- und Weinpressen-Verkauf.
 Unterzeichneter hat mehrere selbstgefertigte **Most- und Weinpressen** mit eisernen Spindeln, sowie auch alte hergerichtete, verschiedener Konstruktion, sehr billig zu verkaufen.
J. Bahnmüller,
 Zimmerstr.

Wer eine Mark
 in Briefmarken einsetzt, erhält **frko.** per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekannten u. beliebten **Schwäbischen Heimgartens** mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischtem Teil, Gedichten, Rätseln etc. etc. zugesandt.
Borchert & Schmid
 in Kaufbeuren.

Winnenden.
 Ein Zeimriges
F a ß
 hat billig zu verkaufen.
 Wer? sagt die Redaktion.
 Ein ordentlicher
Schuhmacher-Lehrling
 wird sofort ohne Lehrgeld gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion.

Unter Rat ist Goldes wert! Die Wahrheit dieser Worte lernt man besonders in Krankheitsfällen kennen und darum erhielt Richters Verlags-Anstalt die herzlichsten Dankschreiben für Zuwendung des kleinen illustrierten Buches „Der Krankenfreund“. In demselben wird eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben und gleichzeitig durch beigebrachte Berichte glücklich Geheilte bewiesen, daß sehr oft einfache Hausmittel genügen, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit in kurzer Zeit geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten, weshalb kein Kranker versäumen sollte, mit Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig einen „Krankenfreund“ zu verlangen. An Hand dieses lebenswerten Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zuwendung erwachsen dem Besteller **keinerlei Kosten.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte, echt nordische
Bettfedern.
 Wir versenden **zollfrei**, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M.; ferner: echt sibirische Ganzdaunen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. Verpackung zum Kostenpreise. Bei Beträgen von mindestens 75 M. portofreie Lieferung und 5% Rabatt. — **Etwa Nichtgefallendes wird bereitwilligst zurückgenommen.**
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Technicum Mittweida
 — Sachsen. —
 a) Maschinen-Ingenieur-Schule
 b) Werkmeister-Schule.
 — Vorunterricht frei. —
Schuld- und Bürgscheine
 empfiehlt **G. Fuß, Buchdrucker.**

Landesnachrichten.
Stuttgart, 12. Septbr. Wie ein hiesiges Blatt meldet, wird sich eine Deputation des Gemeinderats nach Friedrichshafen begeben, um bei der Ankunft des Kaisers Wilhelm denselben einzuladen, die Residenzstadt zu besuchen.
Stuttgart, 13. Sept. Soeben kommt die Nachricht, daß der Kgl. Hof am 26. Sept. nach der Residenz übersiedelt. In Friedrichshafen ist Mitteilung vom Kaiser eingetroffen, daß er der Einladung des Königs Karl folgend gerne nach Stuttgart reisen werde. Se. Maj. der König hat bereits diesbezügliche Anordnungen im hies. Schloß zum Empfang des deutschen Kaisers treffen lassen und wird derselbe auf den 28. September erwartet. Die Residenzstadt richtet sich schleunigst zu einer großartigen und feierlichen Begrüßung.
Cannstatt, 11. Sept. Gestern nacht nach 10 Uhr stürzte sich eine hiesige Wirtsfrau, wie es heißt in einem Anfall von Geistesstörung, zum Fenster heraus auf das Trottoir und erlitt hierbei so schwere innere Verletzungen, daß sofort Blut aus Mund und Nase drang und die Unglückliche bewußtlos in ihre Wohnung gebracht werden mußte.
Badnang, 12. Sept. Heute nachmittag hat der bei Detonum Schad in Oberschönthal mit Post-Aussen beschäftigte 14 Jahre alte Georg Klent, Schuhmachersohn von Kieselhof das 4 1/2 Jahre alte

Kind seiner Stiefschwester im Hausöhrn seines Dienstherrn mit dessen Zündnadel-Gewehr erschossen. Ueber den Hergang ist nichts näheres bekannt, da die übrigen Personen auf dem Felde waren. Wahrscheinlich ist der Unfallsfall durch Spielen mit dem Gewehr herbeigeführt worden. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.
Vom Welzheimer Bezirk, 11. Sept. Letzten Sonntag war in Mönchhof, Gemeinde Kaisersbach, eine sehr zahlreich besuchte Hauptversammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins unter dem Vorsitz des Vereinsvorstandes Freiherrn von Holz. Veranlassung zu dieser Versammlung gab besonders der schwere Hagelschaden, von welchem die umliegenden Ortschaften betroffen worden sind und welcher sich jetzt noch viel ernster herausstellt, als man angenommen hatte. Der Schaden der Gemeinde Kaisersbach wird, wie schon dieser Tage gemeldet, auf 150 000 M. der der Gemeinde Kirchentirnberg auf etwa 100 000 M. geschätzt. Das bedeutet in der armen Gegend viel, zumal da die Obstbäume auf mindestens 5—6 Jahre hinaus keinen Ertrag in Aussicht stellen, auch nicht bei rationeller Behandlung der Bäume. Nicht bloß sind sämtliche Zweige mit Tragknospen für's nächste Jahr vom Hagel abgeschlagen, sondern ist auch an Zweigen und Stämmen die Rinde vielfach vollständig auf der Wetterseite losgelöst. Pomolog Roll von Amlichagen, der schon vor einigen Wochen nach Kaisersbach befohlen war, hat in der Ver-

sammlung gründliche Belehrung über die Behandlung der beschädigten Bäume gegeben und wird im Frühjahr, wenn es sich um das Zurückschneiden der Bäume handelt, wieder kommen. Zur Neubestellung der Felder wird für Anschaffung von Saatfrüchten gesorgt werden. Auch wurde beschlossen, aus den nicht verhagelten Orten des Bezirks die Obstausstellung in Cannstatt zu besichtigen und die Oberamtsammlung vorher einige Tage in Altdorf zur Befichtigung aufzulegen.
Von der Jagst, 10. Sept. Die, wie kürzlich berichtet, wegen versuchten Mordb's verhaftete, im vorigen Jahre wegen Brandstiftung in Untersuchung gewesene, aber wegen Geistesstörung der Haft entlassene Dienstmagd aus Wiesenbach ist nun nochmals der Irrenanstalt in Winnenden zu weiterer Beobachtung übergeben worden.
Aalen, 10. Sept. Vor ca. 14 Tagen ist, wie man der „W. Vds.-Ztg.“ berichtet, in der Straubenmühle, 1 1/4 Stunden unterhalb Aalen am Kocher gelegen, ein 11jähriger Knabe verschwunden. Man nahm als zweifellos an, daß das Kind im Kocher ertrunken sei. Aber die gründlichste Durchsuchung des Kocherbetts lieferte keine Spur von demselben. Nun ist durch einen Offizier, der das Ausschreiben des vermissten Kindes im Staatsanzeiger gelesen, den Eltern desselben die Mitteilung gemacht worden, er habe bei einer Zigeunerhande ein Kind gesehen, dessen Aussehen mit der

im Ausschreiben gestandenen Gestaltsbezeichnung übereinstimme. Der Vater des Kindes begab sich zunächst zu dem in der Nähe im Quartier liegenden Offizier und von dort aus auf die Suche nach der Bande, die in der Craißheimer Gegend von dem Offizier gesehen worden war. Man ist natürlich sehr gespannt auf das Resultat seiner Nachforschungen.

E s c h e n a u, 12. Septbr. Auf einem Acker im Röberle, dem Kronenwirt Gebhardt hier gehörig, steht ein junges Apfelbäumchen in voller Blüte. Möge dies ein Zeichen für nunmehr eintretendes gutes Herbstwetter sein.

— In **Neutlingen** wird seit etwa acht Tagen der frühere Schupmann E. vermisst, dessen Verschwinden um so mehr Aufsehen erregt, als er eine ziemlich starke, zum Teil aus unmündigen Kindern bestehende Familie zurückgelassen hat. Die Gerüchte, welche über den Verbleib desselben in Umlauf sind, haben sich seither nicht bewahrheitet.

T ü b i n g e n, 11. Sept. Heute nacht halb 1 Uhr kam der Knecht des Müllers Pflaum in Döblingen in der Nähe des Blästbades unter dem mit Eichenstämmen beladenen Wagen. Das Rad ging ihm über den Hals, worauf der Tod sofort eintrat.

T ü b i n g e n, 12. Sept. Auf recht bedauerliche Weise sieht der langjährige Seher einer hiesigen Dsifizin sich in seiner Existenz bedroht, sofern er, was heute noch fraglich, mit dem Leben davonkommt. Derselbe wurde vergangene Woche von einem Insekt in die Hand gestochen. Um den dadurch verursachten Hautreiz zu mildern, rieb er die empfindliche Stelle wiederholt mit der andern Hand und hierbei scheint Bleistaub von den den Fingern anhaftenden Bleiteilchen der Lettern in die kleine Stichwunde gekommen zu sein. Wenige Stunden später trat Fieber in Verbindung von Schüttelfrösten ein. Der herbeigezogene Arzt konstatierte Blutvergiftung. Trotz der tiefen in der Klinik vorgenommenen Schnitte in Hand und Arm scheint das Uebel bereits soweit gegriffen zu haben, daß vorläufig geringe Hoffnung auf völlige Wiederherstellung vorhanden ist.

— Bei der Station **Herbajhofen** wurde eine ältere Frau, welche unbefugterweise durch die geschlossene Barriere beim Straßenübergang schlüpfte und das Geleise überschreiten wollte, vom Mittags Schnellzug überfahren. Dieselbe war sofort tot.

V o n d e r b a y e r i s c h e n G r e n z e, 9. Sept. Der, von uns gemeldete, bei Rothenburg vorgelommene Unglücksfall hat durch die Untersuchung eine einfache Lösung gefunden. Der Mann wurde auf freiem Felde nachts von einem Schlaganfall betroffen und hat sich beim Fallen auf den Boden die Wunden selbst zugezogen. Die verschobene Beerdigung dürfte am Donnerstag stattfinden.

F r i e d r i c h s h a f e n, 12. Sept. Große Ueberschwemmung in Dregenz und Fussach durch Austreten des Rheins. Im Rheinthale fiel gestern Nacht ein Wolkenbruch. Die Leute werden durch die Dampfbarrikade Karoline von Dächern und Bäumen heruntergeholt; 14 Personen sind ertrunken. Der See steigt stündlich um 1 Zentimeter.

Tagesberichte.

B e r l i n, 11. Sept. Der Vorsitzende der Zivilgesetzbuchskommission, Bape, ist heute nachmittag um 3 Uhr gestorben.

B e r l i n, 12. Sept. Die hiesigen Morgenblätter begrüßen sympathisch die heute erfolgende Ankunft des Erzherzogs Albrecht, welcher seit 1864 den preussischen Boden nicht betreten und als ein Gegner einer Annäherung Oesterreichs an Preußen bisher gegolten hat; sie erblicken in seinem Besuche einen Beweis für die Vortrefflichkeit der Beziehungen beider Reiche.

B e r l i n, 13. Sept. Gestern nachmittag 6 Uhr fand ein größeres Diner im Mariensaale des königlichen Schlosses statt, woran außer dem Prinzen Albrecht von Preußen, welcher den Kaiser vertritt, Erzherzog Albrecht von Oesterreich, die Prinzen Arnulph und Alphons von Bayern, Prinz Christian von Augustenburg und Fürst Hohenlohe mit ihrem Gefolge, sowie die Mitglieder der österreichischen Botschaft und der bayerischen Gesandtschaft teilnahmen. Der König von Sachsen und Prinz Heinrich von Preußen treffen heute hier ein, um den Manövern beizuwohnen.

B e r l i n, 13. September. Der Kaiser ist mit dem Erzherzog Albrecht, den Prinzen Arnulph und Alfons von Bayern, den Prinzen Heinrich und Leopold, dem Kronprinzen von Griechenland, dem Prinzregenten von Braunschweig, dem Fürsten von Hohenzollern, dem

Herzog von Holstein, sowie dem gesamten militärischen Hauptquartier, dem Generalstabchef Graf Waldersee, Feldmarschall Blumenthal, dem Kriegsminister, den fremdherrlichen Offizieren und Oberstallmeister von Rauch um 8 Uhr 44 Min. mittels Sonderzuges ins Manöverfeld nach Müncheberg abgereist. Ein zahlreiches Publikum spendete begeisterte Zurufe.

— Die zweite sechswochentliche Uebung der Ersatz-Reservisten findet in der Zeit vom 20. Sept. bis 31. Okt. statt. Hierzu werden hauptsächlich die Mannschaften aus den Jahrgängen 1881—1883, also die in den Jahren 1861, 1862 und 1863 Geborenen einberufen. Ferner werden die Train-Reservisten zu einer 16tägigen Uebung und zwar vom 18. Sept. bis 30. Okt. d. J. einberufen. Sämtliche Mannschaften der Ersatz-Reserve, welche nicht geübt haben und deren Dienstpflicht in der Ersatz-Reserve vom 1. Okt. 1883 ab zählt, haben die in ihrem Besitz befindlichen Ersatz-Reservepässe bis Ende d. Mts. behufs Ueberführung zum Landsturm 1. Aufgebots dem zuständigen Bezirksfeldwebel einzureichen. Es wird hierbei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß, so lange der Ueberführungsvermerk in dem Ersatz-Reservepaß fehlt, der Inhaber desselben auch der Ersatz-Reserve angehört.

S t e t t i n, 11. Sept. Der deutsche Juristentag nahm dem Antrage des Berichterstatters Professors Dr. Brunner-Berlin gemäß folgenden Entschluß an: Es empfiehlt sich, in das Bürgerliche Gesetzbuch den Grundsatz aufzunehmen: „Kauf bricht nicht Miete.“

F r a n k f u r t a. M., 11. Sept. (Eine verhängnisvolle Tournure.) Gestern mittag um 12 Uhr verlor auf der Beil eine Dame, die sich in Gesellschaft ihres Mannes befand, ihre „Tournure.“ Der Ehemann regte sich darüber derart auf, daß er seine Gattin in barbarischer Weise auf der Straße an den Haaren herumrerrte und rief: „Hast Du Dein Gul verloren, so können die Leute auch sehen, daß Du falsche Haare hast.“ Mehrere Herren intervenierten zu Gunsten der Mißhandelten und befreiten sie aus den Händen des galanten Eheherrn.

M a i n z, 12. Sept. Die wegen Totschlags an dem Feldwebel Hübner verhafteten vier Personen Krämer, Imperial, Schultzeiß und Corum, der erstere von Nieder-Olm und die letzteren von Ober-Olm, haben der „Frankf. Ztg.“ zufolge nunmehr der Staatsanwaltschaft und der Untersuchungsbehörde ein völliges Geständnis abgelegt.

B l a u e n i. Vogtl. Bei den Manövern, die seit dem 3. d. M. in der Nähe unserer Stadt stattfinden, hat ein junger Offizier, der Sekondelieutenant Freiherr v. Imhoff von dem in Wurzen garnisonierenden Jägerbataillon, sein Leben verloren. Bei einem Vorpostengefecht, das in der Nacht vom Freitag zum Samstag zwischen einer Abteilung des Schützenregiments Nr. 108 aus Dresden und dem obengenannten Jägerbataillon stattfand, wurde auf den genannten Offizier in solcher Nähe ein Schuß abgeseuert, daß der Holzpfeifen der Patrone in die Brust des Offiziers drang. Er ist in der vergangenen Nacht seiner Verwundung erlegen.

K a r l s r u h e, 11. Sept. Eine achtbare hiesige Familie wurde am letzten Sonntag in namenlose Trauer versetzt. Die 17jährige Tochter des Schneidemeisters Lerch unternahm mit einigen Herren des hiesigen Ruderklub im offenen Rhein eine Luftfahrt. In der Nähe der Schiffbrücke kippte das Boot auf eine bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise um und Fräulein Lerch, welche erst vor Kurzem aus der Pension nach Hause kam, fand trotz sofortiger Hilfeleistung seitens der das Boot leitenden Herren, worunter sich ein Bruder der Unglücklichen befand, den Tod in den Wellen. Wie man erfährt, soll der Bruder der Ertrunkenen den Fuß derselben noch erfaßt haben, doch fehlte ihm die kraft, der starken Strömung Widerstand zu leisten. Bis zur Stunde ist die Leiche noch nicht aufgefunden worden.

D s t e r b u r k e n, 11. Sept. Bei dem gegenwärtig in hiesiger Gegend stattfindenden Manöverbadischer Truppenteile ereignete sich ein sehr bedauerlicher Unglücksfall, indem eine Batterie schwerer Geschütze auf zu nahe Entfernung Feuer auf sich nähernde Kavallerie gab. Mehrere Pferde wurden stark verletzt und es mußten zwei davon gleich getödtet werden; ein Reiter brach das Bein, ein anderer wurde im Gesicht stark verwundet. Die beiden Verwundeten wurden sofort ins Hospital verbracht.

W ü r z b u r g, 12. Sept. Der Privatier Schimmel in Bergsheim wurde heute Nacht das Opfer eines Raubmörders.

B e r n, 12. Sept. Infolge des Dammburchbruchs zwischen Lustnau und Hard ist die Voralpbergbahn zwischen Sanct Margrethen und Lautrach

erstweilen unfahrbar. Die Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Buchs, welche für die Züge der Arlbergbahn gestern unfahrbar war, ist, nachdem der Wasserstand des Rheins inzwischen gesunken, für den Verkehr wieder frei.

A u s d e r S c h w e i z, 11. Sept. Ueber den Lawinenschaden in Graubünden hört man, daß von etwa 600 Lawinen des letzten Winters mehr als die Hälfte an Kulturen, Gebäulichkeiten, Menschenleben, Vieh u. s. w. Schaden verursacht hat. Von 20 Menschen, die von den Lawinen ergriffen wurden, konnten 7 gerettet werden, 13 kamen um. Von lebender Ware verloren das Leben: 1 Pferd, 2 Kinder, 8 Schafe, 9 Ziegen und ein Bienenvolk. An Gebäulichkeiten wurden gänzlich zerstört und beschädigt: 4 Kapellen, 15 Bohnhäuser, 117 große Ställe, 15 Heuschuber, 3 Speicher, 13 Alpbütten, 2 Mühlen, 2 Sägen, 1 Enzianbrennerei und 10 Holzbrüden. Der Schaden von Privaten, Gemeinden und Kanton wird auf 198 795 Fr. geschätzt. Hierzu kommt der durch die Lawinen in den Wäldern angerichtete Schaden im Betrag von 158 458 Fr. Der amtlich geschätzte Lawinen-Schaden beträgt somit im ganzen 357 253 Fr.

— Von den Felswänden des Schilt, Wiggis und Glärnisch (Glarus) sind in den letzten Tagen Lawinen abgestürzt. — Der Förster Ami Louis Vornand, der mit zwei Personen denen er als Führer diente, auf einem Fußwege nach Saint-Croix (Waadt) ging, stürzte bei sehr dunkler Nacht über einen Felsabhang. Der Tod muß sofort eingetreten sein.

A u s d e r S c h w e i z, 11. Sept. Aus verschiedenen Gegenden werden wieder Ueberschwemmungen gemeldet. Im Engadin sind infolge von Regengüssen Ueberschwemmungen und Felsenstürze eingetreten. St. Moritz steht unter Wasser. Die Brücke bei Filisur ist weggerissen worden. Aus St. Gallen kommen Berichte von Rhein-Ueberschwemmungen. Bei Diepoldsau soll auf der österreichischen Seite ein Dammbuch erfolgt sein. Dammbüche drohen auch bei Trübbach und Buchs. Das Wasser steigt.

W i e n, 10. Sept. Wie nunmehr feststeht, wird Kaiser Wilhelm, begleitet vom Grafen Herbert Bismarck, am 4. Okt. vormittags mit einem Sonderzuge der Westbahn aus München in Wien eintreffen. — Der serbische Minister Nistitsch will der Str. B. zufolge nach München zur Ausstellung weiter reisen. Man vermutet, daß Nistitsch dem König in der Ehecheidungs-Angelegenheit seine Dienste anbot. Nach der Veröffentlichung der Streitschrift der Königin durch Pirotichanaz in der N. Fr. Pr. gilt die Scheidung für schwer vermeidlich. Als der König die dreimonatliche Vertagung verlangte, war der Inhalt dieser Streitschrift noch unbekannt.

W i e n, 12. Sept. Die warme Aufnahme des Erzherzogs Albrecht und die schmeichelhafte Begrüßung durch die deutsche Presse fanden hier allerorten dankbare Würdigung.

W i e n, 12. Sept. Das „N. W. Tagbl.“ erhält die Meldung aus Heiligen-Blut: Vier Wiener, welche am 6. September führerlos über den Pallaviciniweg den Glockner besteigen wollten, werden vermisst; sie sind in keiner Schutzhütte eingetroffen. Die Führer weigern sich, in die Nähe des Weges zu gehen, wegen drohender Lawinengefahr.

W i e n, 13. Sept. Die angeblich am Großglockner vermissten vier Wiener Touristen trafen gestern wohlbehalten in Wien ein. — Der Rheineinbruch in Voralp ist die stärkste Wasserkatastrophe seit 1817; in Bauern ertranken zwei Finanzwachleute und ein Arbeiter.

W i e n, 13. Sept. Kalnoky wird morgen zum Besuche des Fürsten Bismarck nach Friedrichshafen abreisen.

P r e s b u r g, 10. Sept. Laut eingelangter Mitteilung hat sich Freitag nacht um 11 Uhr bei Saarendorf auf der Donau ein schreckliches Unglück ereignet. Ein Kahn der Donau-Regulierungsgesellschaft, auf welchem eine Frau, ein Kind und zwei Matrosen sich befanden, wollte auf das Kettenschiff zufahren, wurde jedoch an die Kette getrieben, wodurch der Kahn umkippte und alle vier Personen ertranken. Trotz angestrengter Rettungsversuche konnte niemand lebend erreicht werden.

R o m, 12. Sept. Die „Ag. Stefani“ meldet, Kaiser Wilhelm werde am 11. Oktober, nachmittags 2 Uhr, hier eintreffen.

R o m, 12. Sept. Einer Meldung der „Tribuna“ zufolge wird Kaiser Wilhelm den Vatikan zweimal besuchen. Das erstemal findet ein Besuch des Papstes, dann die Besichtigung der Sammlungen statt.

Rom, 12. Sept. Der Comer-See über-
schwemmt die Stadt Lecco. Die Kaufleute ent-
fernen die Waren aus den Magazinen.

Verona, 11. Sept. Infolge der unausge-
setzten Arbeiten der Truppen, welche die Brücken und
Dämme herstellen, ist die Ueberschwemmung auf den
niedrig gelegenen Teil der Stadt eingeschränkt. Da
der Wasserstand der Etsch bei Trient seit mehreren
Stunden stationär ist, hofft man, daß die Hauptgefahr
beseitigt ist.

Verona, 12. Sept. Durch die fortbauern-
den Regen wurden noch weitere Straßen der Stadt
überschwemmt. Die Umgebung liegt gänzlich unter
Wasser. Die Dämme litten bisher keinen Schaden.
Anlässlich der sehr beunruhigenden Nachrichten aus
Trient trafen die Behörden die größten Vorsichts-
maßregeln.

Hohenfinstermünz, 11. Sept. Der
Jnn hat, wie die W. A. Ztg. meldet, gestern in Alt-
finstermünz die Brücke weggerissen, nur der alte
Finanzwachturm mitten im Fluß steht noch. Seit
voriger Nacht ist das Wasser nicht mehr gestiegen,
doch regnet es wieder heftig. Die Uferbewohner
des Oberinntals werden durch die Ueberschwem-
mung schwer geschädigt.

Innsbruck, 12. Sept. Weitere Zer-
störungen durch Hochwasser und Dammsbrüche sind er-
folgt. Der Bahnverkehr vom Süden ist nur bis
Noveredo möglich. Die nächst dem Jnn gelege-
nen Stadtteile Innsbrucks sind überschwemmt.

Paris, 11. Sept. Die „France“ erfährt an-
geblieh aus Christiania, daß Boulanger mit einer
seiner Töchter dort sei, aber strengstes Inognito
bewahre.

Paris, 11. Sept. Der „Figaro“ versichert,
der bekannte Kapitän Renard habe endlich das
Geheimnis des „lenkbaren Luftschiffes“ erfunden;
sein Ballon bewege sich nach jeder Richtung mit
der Geschwindigkeit von 100 Kilometern in der
Stunde.

London, 11. Sept. Eine Wiener Depesche
der Times signalisiert Anstrengungen, die von Sei-
ten der Freunde des Königs Milan und der Kö-
nigin Natalie gemacht werden, um den Scheidungs-
prozeß zu verhindern und eine freundschaftliche Ver-
einbarung herbeizuführen.

Barcelona, 11. Sept. In Madrid regnet
es seit zehn Tagen unauhörlich. In Valencia ist
die Reisernte vollständig vernichtet. Die Provinzen
Granada, Almeria, Badajoz und Jaen sind durch
die ununterbrochenen Stürme stark mitgenommen.
Die Ueberschwemmungen in Andalusien dauern fort
und verursachen zahlreiche Unglücksfälle und un-
geheuren Schaden.

Petersburg, 11. Sept. Als eine durch
eine amtliche Untersuchungs-Kommission festgestellte
Thatsache meldet Nowoje Wremja, der englische
Diplomat Drummond-Wolff habe dem Kosaken
Nschinow 16000 Pfund angezahlt, um Aufwiegelun-
gen im russischen Kaukasus anzuzetteln.

Konstantinopel, 13. Sept. Gestern abend
gegen 10 Uhr stießen vor Bujukdere nahe am Quai
die kleinen Dampfer der deutschen und englischen Bot-
schaft zusammen. An Bord befanden sich Mitglieder
der beiderseitigen Botschaften, auf dem deutschen Fahr-
zeuge auch der Botschafter v. Radowicz nebst Gemahlin,
welche anlässlich des Alexander-Festes sich zur russischen
Botschaft begeben wollten. Der deutsche Dampfer sank
schließlich, die darauf befindlich gewesenen Personen
blieben jedoch sämtlich unversehrt und wohnten auch
dem Empfange auf der russischen Botschaft bei.

New York, 11. Sept. Bei einem Eisen-
bahnzusammenstoß in der Nähe von Waynesville
(Ohio) wurden 5 Personen getötet und 17 ver-
wundet.

Die jetzt aus Havanna weiter eingelaufenen
Einzelheiten über die verheerenden Wirkungen
des Wirbelsturmes am 4. d. ergeben, daß die Heim-
suchung alles übertraf, was die Insel Cuba seit
Jahren erlebt hat. Das Arsenal und fast sämt-
liche öffentlichen Gebäude, Theater, Hallen und
Vergnügungsorte wurden beschädigt, während in
den Parks und längs der Boulevards ungeheurer
große Bäume durch den Sturm entwurzelt wur-
den, die bei ihrem Niederstürzen mehrere Perso-
nen töteten. Fast alle Straßenlampen wurden ver-
nichtet, so daß die Stadt in Dunkelheit gehüllt war.
Der an den Schiffen im Hafen angerichtete Scha-
den ist der größte, den man je gesehen hat. Viele
mit Tabak und Zucker beladene Barken sanken mit
dem unwiederbringlichen Verlust ihrer Cargos.
Die Wasserfronte vieler Warenmagazine wurde

vollständig zertrümmert und selbstverständlich erlit-
ten die aufgespeicherten Waren ungeheuren Scha-
den. Zwei Matrosen des spanischen Kreuzers
„Jorge Juan“ ertranken, während sie versuchten
ihr Schiff zu erreichen. Der nördliche Teil der
Stadt steht unter Wasser und auf der ganzen In-
sel ist der Verkehr nur mittels Booten möglich.
Alle Eisenbahnen melden, daß ganze Bahnstrecken
weggespült worden sind und Bahnzüge aus den
Schienen geschleudert wurden.

Gemeinnütziges.

— (Gegen die Seekrankheit.) Neuerdings
machen sich, wie der „Täglichen Rundschau“ von
einem Fachmann geschrieben wird, in der ärzt-
lichen Wissenschaft, besonders in Frankreich, die
Bestrebungen geltend, die Ursache und die Hei-
lung der Seekrankheit zu finden, deren Wesen trotz
ihrer Häufigkeit noch immer unbekannt ist. Während
bisher vielfach angenommen wird, daß das so eigen-
artig zusammengesetzte Bild der Seekrankheit (all-
gemeine Unbehaglichkeit, Schwindel, Angstgefühl,
Zittern, Erbrechen, Schlaflosigkeit, Appetitmangel
u. s. w.) durch das Schwanken der Centralmarks-
flüssigkeit hervorgerufen werde, neigen neuerdings
die Ansichten dahin, daß die Störungen vom Magen
ihren Ausgangspunkt nehmen. Der französische
Philologe Dastre hat eine Reihe von Tierversuchen
angestellt, bei denen er seine Versuchsobjekte auf
eine Art und Weise hin- und herschleudern ließ,
die dem „Rollen“ und „Stampfen“ der Schiffe
möglichst nahe kam. Die Baucheingeweide erfuhren
dadurch eine ganz außerordentliche Verschiebung
und wurden heftig gegen das Zwerchfell geschleu-
dert. Dieser Vorgang soll die entsprechenden Ver-
bauungsstörungen bei der Seekrankheit hervorrufen.
Demgemäß hat Regnault mit großem Erfolg das
Cocain angewandt, das auf die Magennerven be-
ruhigend einwirkt. Ein anderer französischer Arzt,
Dr. W. Skinner, der die Krankheitserscheinungen,
ähnlich wie Dastre, als Reflexwirkungen von Seiten
der sich aneinander reibenden Eingeweide betrachtet,
berichtet über zwei weitere neue Behandlungsme-
thoden von „unfehlbarer“ Wirkung. Die eine ist
die Anwendung einer Mischung von Atropin und
Strychnin, die andere ist die Behandlung mit
Coffein. Die Krankheit soll nach dem Gebrauch
dieser Mittel wie mit einem Schläge verschwinden,
und die vorher verzweifelten Reisenden werden
plötzlich gesund und munter. Schließlich berichtet
noch ein deutscher Arzt, Dr. Justus Anderer, daß
er auch in den schwersten Fällen das Resorzin mit
außerordentlichem Erfolg angewandt hat. Vielfach
hat man auch schon den Reisenden vor ihrer Ein-
schiffung das neueste Allheilmittel, das Antipyrin
verabreicht, das alsdann die Reisenden während
der ganzen Fahrt von dem Seeübel verschont ge-
lassen hat.

— (Verwendung kranker Kartoffeln.) Kranke
Kartoffeln werden im Backofen getrocknet; durch
die Hitze werden alle Keime der Mikro-Organis-
men getötet. Wenn man dann die Kartoffeln in
Sauer-Futter umwandelt, so kann man sie ohne
jeden Schaden den Tieren geben und dem Weiter-
greifen der Kartoffelkrankheit ist dadurch auch Ein-
halt gethan. Sieht man aber den Tieren die
kranken rohen Kartoffeln, so werden dadurch hef-
tige Erkrankungen der Tiere hervorgerufen. Die
Kartoffeln müssen unbedingt erst in Sauerfutter
verwandelt sein.

— (Das Bedecken der Pferde im Stalle.)
Diese Gewohnheit wird in einer amerikanischen
landw. Zeitung als gesundheitswibrig geschildert.
Die Pferde würden dadurch verhärtet und leicht
geneigt, sich zu erkälten, wenn sie ins Freie kom-
men. Es geschieht gewöhnlich, um das Aussehen
ihrer Haut zu verbessern; dies sollte jedoch nicht
auf Kosten der allgemeinen Gesundheit geschehen.
Bei sehr großer Kälte mag das Bedecken wohlthä-
tig wirken; allein es immer besser den Stall hin-
reichend warm zu halten, um die Decke entbehren
zu können.

Literarisches.

— Der Fahrer Hinkende Botte hat wieder seine
Wanderung in die deutschen Heimstätten diesseits und
jenseits des Oceans angetreten und gewiß wird dem
guten Volks- und Hausfreund überall ein herzliches
Willkommen entgegengerufen werden. Zeigt sich doch
der Alte, der bereits im 89. Jahrgang steht, in ewig-
junger Frische und Lebenskraft. Stets bringt er einen
wahren Schatz prächtiger, volkstümlicher und dabei lit-

terarisch gebiegener Erzählungen mit, die jung und alt
in gleicher Weise unterhalten und ergözen. Auch über
die Weltbegebenheiten weiß der Hinkende wie immer
hübsch und verständig zu plaudern und das deutsche
Herz zu rühren, wenn er von den in diesem Jahre
dahingegangenen beiden deutschen Kaisern redet, wie
er andererseits die Weltlage in humoristischer Weise zu
schildern versteht durch Wort und Bild. Erwähnt sei
noch, daß der Bilder Schmuck des Kalenders wieder ein
ebenso reicher als geschmackvoller ist. Eine hübsche
Zugabe erhält der Leser durch 2 neue Sektionen von
Schauenburgs malerischem Volksatlas, der in ungemein
anschaulicher Weise in dem großen Maßstab von 1:
200 000 die deutsche Heimat vorführt und in an-
schaulichen Bildern dasjenige einfügt, was an Natur-
schönheiten, an Städten, Bauten, Landestrachten zc.
bemerkenswert ist. Neben der bekannten billigen Aus-
gabe erscheint seit mehreren Jahren noch eine umfang-
reichere und elegant ausgestattete unter dem Titel
„Großer Volkskalender“, welche um den Preis von
1 M eine weitere Fülle prächtigen Lesestoffs bietet.

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 13. September 1888.

Getreide- Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M S
Dinkel.	Säde —	Etr. 181	Säde —	1236 82
Haber.	Säde 3	Etr. 164	Säde 18	1085 37

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Dis-
ferenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.	Ge- fallen.
	M S	M S	M S	M S	M S	M S		
Kernen pr. Etr.	—	—	9 75	—	—	—	—	—
Dinkel „ „	7 50	6 83	6 60	—	—	—	—	25
Haber „ „	8 04	6 61	6 18	—	—	—	—	41
Gemischt „ „	—	—	7 68	—	—	—	—	—
Eintorn pr. Etr.	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 40	2 30	2 20	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3 70	3 30	3 —	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	2 70	—	—	—	—	—	—	—
Widen	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 20	1 —	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Hirsen	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	— 88	— 84	— 82	—	—	—	—	—
1 Etr. Stroh	3 —	2 90	2 80	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkung.

	Höchst.	Niedst.
Kernen — M — S	— M — S	— M — S
Dinkel 8 M — S	6 M — S	— M — S
Haber 8 M 30 S	5 M 40 S	— M — S

Heilbronn, 13. September. Obst- und Kar-
toffelmarkt. Bei dem heutigen Markt stellten sich die
Preise beim Obst:

Apfel	2,40 bis 2,70	M per Str.
Birnen	2,25 „ 2,70	M „ „
Gem. Obst	2,50 „ 2,60	M „ „
Kartoffel gelbe	3, — „ 3,50	M „ „
„ blaue	3,60 „ 4,20	M „ „
Wasserkartoffel	0, — „ 0, —	M „ „
Wasserkartoffel	3,60 „ 0, —	M „ „

Frankfurter Goldkurs

	Rmk. Pf
Dutaten	9 55—60
20-Frankenstücke	16 14—17
Englische Sovereigns	20 37—42
Russische Imperiales	16 72—76
Dollar in Gold	4 16—20

Für's Herz.

Gott der Vater sei gepreist,
Der durch seinen heil'gen Geist
Uns will Licht und Stärke geben,
Daß wir können christlich leben.